Die Ernte heim

Ich sah den Rand eines großen Feldes mit hohem Getreide und einen Befehlshaber auf einem Pferd, der daran entlangritt und sich dem zuwandte, was ich für ein Heer hielt:

Der Herr der Ernte sammelt ein Heer, um die Ernte heimzubringen. „Die Ernte heim!“ ist der Schlachtruf Seiner Seele, und Er sehnt sich danach, dass andere sich Ihm in der großen Ernte unserer Zeit anschließen.

Dreschwerkzeuge und Waffen zur Hand, während der Herr der Ernte Sein Heer auf das Erntefeld dieses Landes führt, das zugleich Schlachtfeld ist – bereit, komme, was wolle; denn die Zeit ist gekommen, das Werk zu vollenden und die Ernte heimzubringen.

> *„Macht aus euren Pflugscharen Schwerter und aus euren Sicheln Spieße! der Schwache spreche: Ich bin stark!*
>
> *Rottet euch und kommt her, alle Heiden um und um, und versammelt euch! Daselbst führe du hernieder, HERR, deine Starken!*
>
> *Die Heiden werden sich aufmachen und heraufkommen zum Tal Josaphat; denn daselbst will ich sitzen, zu richten alle Heiden um und um.*
>
> *Schlagt die Sichel an, denn die Ernte ist reif; kommt herab, denn die Kelter ist voll, und die Kufen laufen über; denn ihre Bosheit ist groß.*
>
> *Es werden Haufen über Haufen Volks sein im Tal des Urteils; denn des HERRN Tag ist nahe im Tal des Urteils.*
>
> *Sonne und Mond werden sich verfinstern, und die Sterne werden ihren Schein verhalten.*
>
> *Und der HERR wird aus Zion brüllen und aus Jerusalem seine Stimme lassen hören, daß Himmel und Erde beben wird. Aber der HERR wird seinem Volk eine Zuflucht sein und eine Feste den Kindern Israel.“*
>
> *Joel 3:10-16 (LUTH1545)*